



Festzugsfolge

Teil I »Historisches Rutenfest«

Zugheralde mit der Stadtwappenfahne. Rutenfestsymbolgruppe Rutenkinder mit Magister, Rutenkapelle und Rutenrommler. Symbolfiguren des Rutenfestes. Oberstfährliche und Oberstköniginnen – ausgezeichnete Schüler/-innen aller Schulen. Springgaben – seit dem 17. Jh. Geschenke der Bürger. Rutentheater – seit 1823.

Teil II »Mit Sang und Klang ziehen wir hinaus«

Bunte Motive, dargestellt von Grundschülern. Schulausflüge in den Maie zu Fuß, Wagen und der schwäbischen Eisenbahn – erste Bahnlinie an den Bodensee 1847 von Ravensburg aus. Feuerwehr und Bauhandwerker zeigen Bürgerfleiß. Die Stadtbauern feierten im Herbst Erntedank auf dem Marienplatz. Müller und Bäcker, Metzger und Käser verarbeiten die reiche Ernte. Türme, Tore und historische Gebäude sind dabei. Krämer-, Jahr- und Wochenmärkte waren und sind seit über 850 Jahren wichtige Ereignisse. Bauern fahren mit Kutschen zum Markt. Der Hütendmarkt mit den Tiroler und Schweizer „Schwabengängern“ gehört auch zur Geschichte. Bürgerwehr im 19. Jh. Schützen seit dem 14. Jh. gehörten zum Stadtleben. Eine soziale Einrichtung war die sogenannte Pfeffertagsstiftung für die Armen und Waisen der Stadt im Hl. Geist-Spital.

Teil III »Aus der Geschichte der Reichsstadt und danach«

Darstellung der Stadtgeschichte in 5 Abschnitten von Schüler/-innen aller Ravensburger Schulen. Von 1276 bis 1802 „Freie Reichsstadt“, paritätische Stadt bis 1809. Der Rat der Stadt genehmigt 1645 das „in die Ruten gehen“. Katholische und evangelische Schulen feiern über 200 Jahre getrennt das Rutenfest! Die Wehrhaftigkeit und Kaiserliche Privilege, Münz- und Waagrecht, Stadtsiegel und Gerichtsbarkeit. Zünfte spielten im Mittelalter eine bedeutsame Rolle. Bei Gewerbe und Handel die Papiermacher – seit 1392. Die „Große Ravensburger Handelsgesellschaft“. Die Ausgangssituation für das große Unternehmen war gegeben durch die Lage Ravensburgs im Gebiet der Leinen- und Barchentproduktion. Über 100 Familien aus etwa 10 Städten des Bodenseegebiets waren daran beteiligt. Im Festzug zu sehen sind einige der berühmten regierenden Familien der bürgerlichen Gesellschaft, wie Humpis,

Mötteln und Muntprat. Aus dieser Zeit stammen auch Türme, Tore und große historische Gebäude der Stadt. Die adelige Gesellschaft der Patrizier „Zum Esel“ in der Renaissancezeit und die Kaufmannsgesellschaft „Zum Ballen“ in der Barockzeit sind prachtvoll dargestellt, wie das folgende Bürgertum im 19. Jh. mit dem Stadtschultheiß Franz von Zweiger. Die Unternehmerfamilie Spohn war ein großer Mäzen um die Jahrhundertwende – Bau des Konzerthauses 1897.

Teil IV Historischer Teil »Welfen und Stauffer auf der Ravensburg«

Bau der Ravensburg um 1030 durch Welf IV. Im 12. Jh. Entstehung der Stadt. Bis 1191 waren die Welfen auf der Ravensburg. 1094 Heilige Blutreliquie, Herzog Welf, Heinrich der Löwe und weitere Fürsten und Fürstinnen der Welfen sind zu bewundern. Auch die norddeutschen Welfen Kurfürst Ernst August von Hannover und Georg Ludwig als „König im Königswagen im Jahre 1714“. Welf VI. vermachte sein Erbe, die Burg Ravensburg und den Welfenbesitz in Süddeutschland, an den Stauffer „Kaiser Barbarossa“. Die Stauffer weilten wiederholt auf der Ravensburg. Von hier aus zog König Konradin 16-jährig nach Italien. Er ist mit Freunden dargestellt. Nach seiner Enthauptung in Neapel endete das Staufergeschlecht 1268. Zu sehen sind die Ritter und Schenken von Schmalegg als Dienstleute der Welfen und Stauffer. Dargestellt wird Minnesänger Ulrich. König Rudolf von Habsburg verlieh Ravensburg 1276 das Recht einer Freien Reichsstadt mit vielen Privilegien. 1286 kam er auf Besuch, um die Rechte zu bestätigen. Das Recht endete 1802. Ravensburg wurde Bayern zugeordnet und kam durch Grenztausch nach Württemberg.

Teil V »Die Ravensburger Partnerstädte«

Gezeigt werden Wappen und Fahnen der Partnerstädte. Jedes Jahr ist auch eine Gastgruppe anwesend.

Rutenfest®

Ravensburg, 24. bis 28. Juli 2026

Nur echt mit diesem Anhänger

Rutenfest-Originale – die echten gibt es nur am Andenkenstand

Pins, Poloshirts, Fahnen, Trommeln, Postkarten oder Nostalgieschilder – Andenken vom Rutenfest sind gleichermaßen beliebt bei Jung und Alt. Die Originale gibt es allerdings nur am Andenkenstand der Rutenfestkommission. Sie sind gekennzeichnet mit einem speziellen Anhänger, der garantiert, dass der komplette Verkaufserlös unserem Rutenfest zu Gute kommt. Erwerben – und damit das Rutenfest unterstützen – können Sie die vielfältigen Artikel am 11., 18. und 25. Juli auf dem Ravensburger Wochenmarkt und ab Rutenfesttag nachmittags auf dem Platz der Familie an der Kuppelnauschiele.

Ruten-Vergnügen für Jung und Alt auf dem „Platz der Familie“

Herzlich willkommen auf dem Platz der Familie, dem gestalteten und bewirtschafteten Schulhof der Kuppelnauschiele. Hier finden Sie etwas Ruhe und können unser traditionelles Programm für Jung und Alt erleben. Dieses reicht von spannenden Vorführungen und kreativen Mitmachaktionen über unsere Ruten-Schießbude bis hin zum Glückshafen, unserem klassischen Losverkauf. Natürlich können Sie auf dem Platz der Familie auch die originalen Rutenfest-Souvenirs erwerben. Damit setzen wir als Rutenfestkommission unsere Bemühungen fort, Ihnen als Familie ein attraktives, originales und vielseitiges Programm meist kostenlos bzw. zu familienfreundlichen Preisen zu bieten.

Ein Fest für Kinder und Schüler

Traditionsreicher Rutenfestbrauch: „Springen“ seit 1768

Nach dem Festzug am Rutenmontag erhalten alle Kinder beim sogenannten „Springen“ eine Belohnung. Das „Springen“ gehört zu den alten Rutenfest-Traditionen und ist bereits seit 1768 dokumentiert. Deutlich werden hier die Ursprünge des Rutenfestes als Kinder- und Schulfest. Es werden kleine eingepackte Geschenke von Eltern und Lehrern gehalten, jeweils vier bis sechs Grundschulkinder dürfen dann um die Wette laufen und nach den „Springgaben“ greifen. Am „Springen“ dürfen alle Grundschulkinder teilnehmen und alle erhalten ein kleines Geschenk.

Tanzen – Spielen – Musizieren der Ravensburger Schulen

Dieses bunte Programm mit sportlichen und musikalischen Teilen ist das Produkt aller Ravensburger Schulen und kann auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken. Stets finden diese Vorführungen in der voll besetzten Oberschwabenhalle und vor begeistertem Publikum statt. Seit 1720 belegt ist die Ehrung der Oberstköniginnen und Oberstfährliche. Diese Auszeichnungen werden seit 2013 nicht mehr für schulische Leistung vergeben, sondern für herausragendes soziales Engagement. Die Oberstköniginnen und Oberstfährliche werden am Montagmittag während der Vorführung vom Oberbürgermeister in feierlichem Rahmen ausgezeichnet.



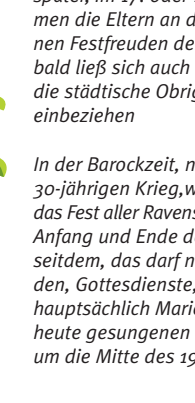
Die Veranstaltung „Tanzen – Spielen – Musizieren“ findet am Rutenmontag und Rutenmontag jeweils um 14.00 Uhr in der Oberschwabenhalle statt.

Das Ravensburger Rutenfest

Alljährlich, wenn es den Sommerferien der Schulen entgegengeht, feiert die einstige Reichsstadt Ravensburg das Rutenfest. Dieses tief in der Historie der Stadt wurzelnde Schüler- und Heimatfest wirkt wie ein Magnet auf die Bevölkerung, insbesondere auf die in die Fremde gezogenen Ravensburger, die ihre Heimatbesuche mit Vorliebe in die Zeit des Rutenfestes legen. Auch wer sich von Ravensburg gelöst hat, scheint in der Ferne noch die krachenden Böllerschüsse vom Mehlsack und die Trommeln zu hören ...

Das Rutenfest vereint die Bürgerschaft jedes Jahr über wenige Tage ohne Unterschied von Rang und Namen, die Alten und die Jungen, die Großen und die Kleinen, die Ravensburger und die Neubürger. Und jedes Jahr schwingt die Freude über das Erreichte kräftig mit, die Freude über die Erhaltung einer lebenswerten Heimat.

Längst ist das Rutenfest ein Fest der gesamten Stadt. Immer noch aber stehen die Schüler im Mittelpunkt des Festes, und der belaubte Zweig – die Rute – in der Hand der Schüler ist das Festsymbol geblieben.



Rutengänge seit dem Mittelalter

Wahrscheinlich wurden schon im 15. Jahrhundert oder früher Schüler der Lateinschule »in die Ruten« geführt. Eine sichere Nachricht darüber gibt es in Ravensburgs Geschichtsquellen zwar erstmals 1645, doch dürfen wir aus entsprechenden Zeugnissen in anderen Städten schließen, dass der Brauch auch in Ravensburg schon viel früher geübt wurde. Mit ihren Lehrern zogen die Schüler zu Beginn des Schuljahres im Sommer ins Grüne, um die zur Züchtigung nötigen Ruten zu schneiden.

Wir wissen nicht, wann solchen Rutengängen, die den Schülern keine Freude entlocken konnten, ein fröhlicher Abschluss mit Singen und Spielen gegeben wurde. Dem Ernst des Lebens, durch die Ruten symbolisiert, trat im Lauf der Zeiten immer stärker und deutlicher die heitere und festliche Ausgelassenheit der Jugend an die Seite. Sicher erst viel später, im 17. oder 18. Jahrhundert, nahmen die Eltern an den noch bescheidenen Festfreuden der Schüler Anteil, und bald ließ sich auch die Geistlichkeit und die städtische Obrigkeit in das Feiern einbeziehen

In der Barockzeit, nach dem leidvollen 30-jährigen Krieg, war das Rutenfest als das Fest aller Ravensburger geboren. Anfang und Ende des Festtages bildeten seitdem, das darf nicht vergessen werden, Gottesdienste, in denen man hauptsächlich Marienlieder sang. Die heute gesungenen Rutenlieder kamen um die Mitte des 19. Jahrhunderts auf.

Vom Rutenzug im 17. Jahrhundert zum großen historischen Festzug im 21. Jahrhundert

Heute steht am Rutenfest der große Festzug durch die Stadt an erster Stelle des Besucherinteresses. Vor 300 Jahren dagegen war der Rutengang eine höchst einfache Veranstaltung, an der außer den Eltern der beteiligten Schüler höchstens ein Teil der Bürgerschaft mitzog. Erst im 17. Jahrhundert hielten es auch Honoratioren – vor allem der Rat – nicht mehr unter ihrer Würde, selbst mitzuwirken. Auch heute noch begleitet der Gemeinderat den Rutenfestzug zur Kuppelnauschiele – dem Festplatz der Ravensburger seit dem 16. Jh.

Zehntausende von Menschen säumen alljährlich die festlich geschmückten Straßen und Plätze, durch die sich der zweistöckige Zug von kostümierten Schülern, Dutzenden prächtiger Festwagen, Musikkapellen und Spielmannszügen bewegt.



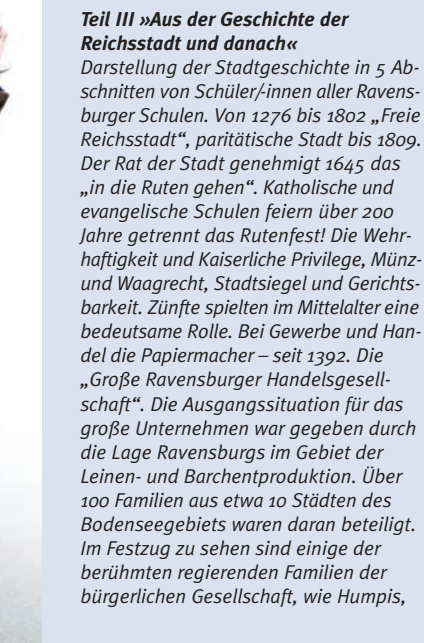
In diesem farbenprächtigen Bilderbogen spiegeln sich Sage, Gesicht und Geschichte der Stadt wider, leben alte Zünfte auf und wird originalgetreu dargestellt, was die alten Ravensburger gearbeitet und gebaut haben, wie sie sich gekleidet und woran sie sich ergötzt haben. Seit den sechziger Jahren wurde vor allem der historische Teil des Festzuges mit viel Aufwand und Geschichtstreue ausgeweitet und zu einer auch Fremde fesselnden Schau gestaltet. Dazu boten sich das Geschlecht der Welfen und Stauffer sowie die berühmte Ravensburger Handelsgesellschaft an.

Die Geschichte der Welfen personifiziert Welf IV., Erbauer der Ravensburg, und Heinrich der Löwe, der wahrscheinlich um 1129 auf der Ravensburg geboren und später Herzog von Bayern und Sachsen wurde. Eine zweite Welfengruppe zeigt Kurfürst Ernst August von Braunschweig-Hannover mit Gemahlin in einer muschelförmigen Kalesche. Georg Ludwig von Hannover präsentiert sich als weiterer welfischer Kurfürst im pompösen Krönungswagen, der seine um 1714 erhaltene Würde eines Königs von England symbolisiert. Sie war ihm zugefallen, nachdem die Stuarts ausgestorben waren. Augenfällig und zugleich dramatisch ist die Tatsache, dass der junge Konradin, der letzte Stauffer, von der Ravensburg aus seinen Feldzug nach Italien antreten hat, um dem Königreich Sizilien zu Hilfe zu kommen. Das Unternehmen misslang, Konradin wurde in Neapel hingerichtet.



Willkommen uns, du Tag der Freude ...

Zum heutigen Festzug wollen wir ganz im Sinne des Rutenfestliedes von 1826 den Bürgern und unseren Gästen eine Rutenfestfreude bereiten: Über 4.500 darstellende Schüler und Erwachsene, mehr als 1.200 Musikanten – Rutenrommler, Fahnenschwinger, Spielleute und Blaskapellen – ziehen an der über 40.000 Zuschauern vorbei. Erleben Sie liebenswertes Rutenfestbrauchtum, Szenen aus der 900-jährigen Stadtgeschichte und die Welfen- und Staufferzeit auf der Ravensburg.





Festprogramm 2026

– Änderungen vorbehalten –

Freitag, 17. Juli

19.00 Uhr Ruten-theater-Premiere mit Festakt „Die Schöne und das Biest“ im Konzerthaus (geschlossene Veranstaltung)

Weitere Aufführungen:

Sa., 18.07.	18 Uhr (mit Festakt)	Do., 23.07.	18 Uhr
So., 19.07.	10 Uhr, 18 Uhr	Fr., 24.07.	19.30 Uhr
Mo., 20.07.	18 Uhr	Sa., 25.07.	10 Uhr, 18 Uhr
Di., 21.07.	18 Uhr	So., 26.07.	14 Uhr, 19 Uhr
Mi., 22.07.	18 Uhr		

Rutenfreitag, 24. Juli

17.00 Uhr Insignienübergabe an das Trommlerkorps der Gymnasien im Schwörsaal
18.00 Uhr Rutenfesteröffnung mit Antrommeln vor dem Lederhaus
19.30 Uhr Eröffnung Festplatz, Fassanrich und Antrommeln im Rutenfestzelt
19.30 Uhr Jugendkonzerte „im Käfig“ auf der Kuppelnau (Blauer Platz)

Rutensamstag, 25. Juli

13.00 Uhr Antrommeln der Ruten-trommler und Fanfarenzüge in der Bachstraße
14.30 Uhr Schützenzug und Wappenschießen auf dem Kuppelnau-festplatz
15.00 Uhr „Platz der Familie“ im Schulhof der Kuppelnau-schule
18.30 Uhr Bürgertreffen „Froher Auftakt“ auf dem Marienplatz
19.30 Uhr Jugendkonzerte „im Käfig“ auf der Kuppelnau (Blauer Platz)

Ruten-sonntag, 26. Juli

9.00 Uhr Ökumenischer Rutenfest-Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche
10.45 Uhr Schützenzug der ehemaligen Realschüler durch die Altstadt zur Kuppelnau
11.15 Uhr Festakt für das Bogenschießen der ehemaligen Realschüler; anschließend Beginn des Bogenschießens
14.00 Uhr Tanzen – Spielen – Musizieren, Tanz-, Musik- und Turn-darbietungen der Ravensburger Schülerinnen und Schüler in der Oberschwabenhalle
14.00 Uhr „Platz der Familie“ im Schulhof der Kuppelnau-schule

Ruten-montag, 27. Juli

8.15 Uhr Aufspiel der Ruten-trommler in der Innenstadt
9.00 Uhr Historischer Festzug von der Innenstadt zur Kuppelnau
10.00 Uhr „Springen“ der Grundschüler auf dem Vorplatz der Oberschwabenhalle
12.00 Uhr Festakt, Antrommeln und Rutenlieder auf dem Kuppelnau-festplatz
14.00 Uhr Ehrung der Oberstkö-niginnen und Oberstfähr-niche im Rahmen von Tanzen – Spielen – Musizieren, Tanz-, Musik- und Turn-darbietungen der Ravensburger Schülerinnen und Schüler in der Oberschwabenhalle
14.30 Uhr „Platz der Familie“ im Schulhof der Kuppelnau-schule
15.00 Uhr Schützenzug und Bogenschießen der Ravensburger Realschulen auf dem Kuppelnau-festplatz

Ruten-dienstag, 28. Juli

12.30 Uhr Schützenzug und Adlerschießen der Gymnasien auf dem Kuppelnau-festplatz
14.00 Uhr „Platz der Familie“ im Schulhof der Kuppelnau-schule
22.30 Uhr Großes Hochfeuerwerk auf dem Freigelände bei der Oberschwabenhalle

Samstag, 01. August

14.00 Uhr Ruten-vergraben – Gemütlicher Ruten-festausklang
Aufspiel der Mehlsäcke, aller Trommlergruppen, Fanfarenzüge und dem Musikverein St. Christina auf dem Veitsburg-Plateau

Während des gesamten Rutenfestes werden Fotos und Filmaufnahmen gemacht. Wer nicht fotografiert oder gefilmt werden möchte, soll dies bitte entsprechend den Fotografen bzw. Aufnahmeteamen mitteilen oder sich deutlich kennzeichnen, dass er keine Aufnahmen wünscht!



Schießwettbewerbe seit 1823

Adlerschießen, Bogenschießen und Wappenschießen der Schulen

Alljährlich finden auf der Kuppelnau die Schießwettbewerbe der Schülerinnen und Schüler statt. Bereits seit 1823 schießen die Gymnasiasten mit der Armbrust auf einen Adler aus Holz.

Im Jahre 1967 wurde das Bogenschießen für die Realschulen ins Leben gerufen; hier wird mit Pfeil und Bogen auf eine Scheibe mit hölzernen Türmen und Toren der Stadt geschossen.

Das Wappenschießen mit Armbrust, erstmals beim Rutenfest 2001 ausgetragen, ist für alle Schüler der Ravensburger Werk-realschulen, Gesamtschulen, Förderschulen, Martinusschule, Waldorfschule und des Sprachheilzentrums offen. Auch hier wird mit der Armbrust auf ein Stadtwappen geschossen.

Alle Wettbewerbe erfreuen sich großer Teilnehmerzahlen, alle Schulen ermitteln bei dem jeweiligen Wettbewerb einen Schützenkönig oder eine Schützen-königin.

Anmeldung bis 20.07.2026 zum Bogen-schießen aller ehemaligen Realschüler/-innen für alle Jahrgänge online auf www.das-ehemaligenschiessen.de

Bogenschießen der ehemaligen Realschülerinnen und Realschüler

Zum neunten Mal findet heuer das 1986 gegründete und nur alle fünf Jahre aus-getragene Bogenschießen der ehemaligen Realschülerinnen und Realschüler statt. Federführend ist die Rutenfestkommission für den Wettbewerb zuständig.

Am Ruten-sonntag um 10.45 Uhr marschie-ren die Schützen im Schützenzug von der Marktstraße zur Kuppelnau, wo nach dem Festakt um 11.15 Uhr das Ehemaligen-schießen beginnt.

Trommlerkorps aller ehemaligen Realschüler

Seit 1991 besteht das Trommlerkorps aller ehemaligen Realschüler und ist inzwischen fester Bestandteil des Ruten-festes. Die Gruppe begleitet den Schieß-wettbewerb der ehemaligen Realschü-lerinnen und Realschüler und pflegt den Brauch, sich alle fünf Jahre zu treffen.



oder persönlich im Rutenfesthaus am 15.07. und 22.07.2026 jeweils 15 – 18 Uhr; innen für alle Spielwaren Fischinger am 18.07. und 25.07.2026 von 9 – 12 Uhr



Rutentheater im Konzerthaus

„Die Schöne und das Biest“

Ein lustiges Abenteuer-Märchen von Bodo Klose und Ekkehard Zeim

Ein Kaufmann verirrt sich im Wald und findet sich in einer geheimnisvollen Burg wieder. Als er dort eine Rose für seine Tochter Bella pflückt, erscheint ein grausliches Biest. Es fordert von dem Kaufmann einen Ersatz für das Kostbarste, was er ihm genommen habe. Der Kaufmann be-fürchtet schon, dass er dem Biest seinen geliebten kleinen Hund geben müsste. Stattdessen läuft ihm daheim aber seine Tochter Bella in die Arme und ist ihrerseits bereit, zu dem Untier zu gehen. Noch ahnt Bella nicht, dass es sich bei dem Biest um einen verwunschenen Prinzen handelt. Sie erlebt zunächst nur das grässliche Wesen, das sich ihr gegenüber sehr biestig benimmt. Bella reagiert entsprechend ablehnend. Aber mit der Zeit nähern sich beide aneinander an. Doch wie wird Bella reagieren, wenn das Biest ihr einen Heirats-antrag macht? Und wie wird es Bella und dem Biest gehen, wenn Bella wieder zu Hause ist? Kann es für die beiden eine Zukunft geben?

Eintrittskarten können online bestellt werden ab Mittwoch, 1. Juli 2026 (www.reservix.de)

Im Juli 2026 spielt das Rutentheater 18 Aufführungen im Konzerthaus Ravensburg. Das Schauspiel-Ensemble besteht aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 13. Die Tänze gestaltet das Ballett-studio by Alina Mihaila. Die Live-Musik spielt das Jugend Blasorchester der Musikschule Ravensburg unter der Leitung von Musik-direktor Harald Hepner. Gemeinsam mit rund 40 ehrenamtlichen Helfern im Hinter-grund organisiert die Rutenfestkommission unter der Leitung von Martina Zeller das Rutentheater und stimmt somit die Ra-vensburger fröhlich auf ihr Rutenfest ein.

Der Kartenvorverkauf für das Rutentheater startet am 30. Juni. Tourist Information Ravensburg, Tel.: 0751 82-800, Fax: 82-466



Hier trifft man sich

Bürgertreffen auf dem Marienplatz

Der Frohe Auftakt am Rutensamstag ist bei Ravensburgern und Gästen beliebt. Hier trifft man sich, tauscht alte Geschichten aus und schließt neue Bekanntschaften. Eintritt nur mit Festabzeichen!

Festplatz, Festzelte und Biergärten

In Biergärten, Festzelten und auf dem Festplatz bei der Kuppelnau trifft jeder jeden. Krönender Festabschluss ist das große Feuerwerk am Rutendienstag auf dem Platz vor der Oberschwabenhalle.

Rutenvergraben zum Abschluss

Das traditionelle Rutenvergraben findet am Samstag nach dem Rutenfest auf dem Veitsburg-Plateau statt. Die Mehlsäcke sowie alle weiteren Gruppen trommeln dort ein letztes Mal an.



Das Rutenfest-Abzeichen 2026 zeigt das Gebäude Brotlaube/Alte Theater. Entwurf: Manfred Deifel Herstellung: ifm electronic gmbh, Tettnang

Festabzeichen

Bitte unterstützen Sie uns durch den Kauf der Festabzeichen!

Die Festabzeichen (9 Euro) sind eine wichtige Finanzierungsquelle für das Ruten-fest und haben inzwischen Sammlerwert. Sie haben damit Zugang zu allen Veranstal-tungen, mit Ausnahme des Rutentheaters. Die Ziehung der Loszahlen geschieht unter Aufsicht eines Notars am Donnerstag nach dem Rutenfest. Die gezogenen Gewinn-nummern können bis zum 01.10.2026 ein-gelöst werden, sollte sich bis dahin kein Gewinner gemeldet haben, wird eine Er-satznummer bekannt gegeben, die bis zum 31.12.2026 eingelöst werden muss. Meldet sich bis zum 31.12.2026 niemand, verfällt der Anspruch auf die Gewinne.

Tolle Preise werden verlost:

ein Nissan Micra von Autohaus Ebner
eine Lambretta V50 speziell von Motorrad-Haus Mahle
2 CUBE E-Bikes & 2 CUBE Mountainbikes von TRI-bike Fahrräder
1 Woche Camperurlaub von CAMPERFORYOU
1 Wochenende Harley-Davidson von HARLEYFORYOU
ein Kaffeefoolautomat der Firma Salina

Wir wünschen „scheene Ruata“!

Rutenfestspende

Liebe Freunde und Förderer unseres Ruten-festes, verehrte Mitbürger und Geschäfts-leute, wir bitten Sie herzlich um Ihren finan-ziellen Beitrag – Ihre Rutenfestspende – zur Durchführung des Rutenfestes.

Das historische Ravensburger Rutenfest wird für die gesamte Bürgerschaft veran-staltet und ist alljährlich Höhepunkt des Gemein-schaftslebens unserer Stadt. Die Rutenfestspenden dienen in erster Linie der Finanzierung der Teile des Ruten-festes, die für die Ravensburger Schul-jugend durchgeführt werden. Daher sind die meisten Ravensburger mit dabei und spenden nach Kräften.

Geldspenden für das Rutenfest sind steuerlich abzugsfähig, auch Sachspen-den für die Schießwettbewerbe. Diese nehmen die Betreuer der Trommlerkorps und die Rutenfestkommission entgegen.

Als Nachweis genügt der Einzahlungsbeleg eines Kreditinstitutes, wenn die Zuwen-dung Euro 200,- nicht übersteigt. Ab einem Betrag von Euro 200,- wird grund-sätzlich eine Bescheinigung ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Rutenfestspende!

Spendenkonto:

Kreissparkasse Ravensburg
IBAN DE72650501100048028044 / E.G. SOLADESTRVB
Volksbank Ulm-Biberach e.G.
IBAN DE93630301000300464002 / BIC ULMVDE33

Wichtige Hinweise zur Sicherheit bei den Veranstaltungen

Die Besucher werden ausdrücklich auf das unvermeidbare Risiko bei der Durch-führung von Massenveranstaltungen, insbesondere des Festzuges, hingewie-sen. Der Besuch sämtlicher Veranstal-tungen des Vereines erfolgt auf eigenes Risiko. Für Personen- und Sachschäden erfolgt keine Haftung des Vereines, sei-ner Mitglieder oder seiner Erfüllungs-gehilfen. Im übrigen gelten die „Allge-meinen Fest- und Veranstaltungsbedin-gungen“, die im Festbüro Kuppelnau und in der Tourist Information im Lederhaus auf Wunsch erhältlich sind.

Veranstalter: Rutenfestkommission Ravensburg e. V. Rutenfesthaus Schützenstr. 45 88212 Ravensburg Tel. 0751 25307 Fax 0751 25356 www.das-rutenfest.de

Mitglied der Arbeits-gemeinschaft historischer Kinder- und Heimatfeste Süddeutschlands

Auskünfte:

Tourist Information Marienplatz 35 (Lederhaus) 88212 Ravensburg Tel.: 0751 82-800, Fax: 82-466

Unsere Rutenlieder

Rutenfestlied

Willkommen uns, du Tag der Freude, froh kehrt du wieder uns zurück; rings um dich prangt im Feierkleide, die Jugend und ihr heit'rer Blick; grüßt jauchzend deinen Segensstrahl, ihr Wannelied füllt Berg und Tal.

Und fröhlich stimmt in ihre Wonne der Eltern frohes Herz auch ein; ja, jedem lächelt deine Sonne und lehrt ihn, deiner sich zu freu'n. Was Gottes Segenshand dir gab, streust segnend du auf uns herab.

Ja, schwört aufs neue zu der Tugend, schwört heilig ihr mit Herz und Mund; das Alter knüpfe wie die Jugend stets fester ihren Segensbund. Dann kehrt mit immer höherem Glück die Wonne dieses Tags zurück.

Text: J. G. Eben, 1826

Ravensburger Heimatlied

Mein Ravensburg im Schwabenland, wie liegt du schön am Schussenstrand! Des Obstbaum's Blüt', der Rebe Blatt umrahmen dich, du schöne Stadt. Es lacht vor dir ein freundlich Tal. Sei mir gegrüßt viel tausendmal.

Die Alpenriesen schau'n herein zu dir mit hellem Silberschein, seh'n sich an dir doch niemals satt, du wunderschöne Schwabenstadt. Du Perle in dem Schussental sei mir gegrüßt viel tausendmal.

Weithin reicht deiner Türme Gruß. Voll Anmut an der Veitsburg Fuß ruht du voll Glanz in Maierpracht. Mit Sehnsucht hab ich dein gedacht in weiter Welt viel tausendmal, mein Ravensburg im Schussental.

Mein Ravensburg, mein Rutenfest, geliebt von uns auf's allerhöchst. Des Bürgers Stolz, der Jugend Freud, das Fest der frohen Herzlichkeit. Das schönste Fest im Schussental. Sei mir gegrüßt viel tausendmal!

Text:

W. Mayer, 1924 (1.–3. Strophe) Albrecht Krauss, 1980 (4. Strophe)

Schützenlied

Es leben alle Schützen hoch im deutschen Vaterland! Von biedern Schützen stammen wir, und sah uns Vater Teut allhier, er reicht' uns froh die Hand!

Wisst ihr, wer Deutschlands Retter war? Ein Schütz, der Held Armin! Er schlug bei hellem Morgenrot der Römer Legionen tot, und wir sind frei durch ihn!

Zwei ganze tausend Jahre frei und deutsch, wie vor, durch ihn. Teuts Sprache reden alle noch, drum, wer sie redet, spreche: hoch! Hoch leb' der Schütz Armin!

Doch mehr als Ruhm und Vaterland ist uns die Menschheit noch! Den edlen Frieden geb' ihr Gott! Wer sich erbarmet fremder Not, wer Mensch ist, lebe hoch!

Text: David Friedrich Gräter, ca. 1780

Zum Schul-feste »Rühret die Trommeln!«

1–3 Rühret die Trommeln und schwenket die Fahnen! Vorwärts marsch vi-val-le-ra-le-ra!

1. Wie sich heute froh die Vögel schwingen mit Gesang durch Wald und Feld, Marsch! Marsch! Wollen wir auch singen und springen in die weite grüne Welt! Marsch! Marsch!

2. Sei gegrüßt, du heit'rer blauer Himmel und du milder Sonnenglanz! Marsch! Marsch! Frohes Leben, reges Gewimmel, Blätter säuseln Halm-tanz. Marsch! Marsch!

3. Mit uns freut euch, Bäume säuselt alle, Maienglückchen klinget drein, Marsch! Marsch! Vöglein, singt mit freudigem Schalle, stimmt in unseren Jubel ein!

1–3 Marsch! Heisa, wir halten unseren Maien-gang heute mit Jubelgesang und Klang!

Text: Hofmann von Fallersleben